

Die besten Riester-Renten

Für jeden Euro

40 Cent

Zuschuss*

*Lesen Sie, wie
Sparen sich
für Sie lohnt*

*Durchschnittswert



Die Stuttgarter GrüneRente:

Weil das Leben Verantwortung braucht.

Für das Alter vorsorgen und dabei nachhaltig investieren.

 **GrüneRente**
ökologisch | sozial | ethisch

Jetzt informieren unter
www.stuttgarter.de/gruenerente

Zukunft machen wir aus Tradition.

 **Die Stuttgarter**
Der Vorsorgeversicherer

Mehr Geld für Riester

Die Bundesregierung steht fest hinter der Riester-Rente und glaubt weiterhin an ihren Aufschwung. Bis zum Jahr 2019 erwartet sie einen Anstieg des Zulagenvolumens von derzeit 2,4 Milliarden auf dann 3,3 Milliarden Euro. Das bedeutet zugleich: Die Aufwendungen des Staates würden bis 2019 um rund 920 Millionen Euro steigen.

Diese Zulagen sind es, die Riestern für Alterssparer attraktiv macht. Die Riester-Rente ist die private Vorsorge, die der Staat am meisten finanziell unterstützt. Wer einen Euro in ein Riester-Produkt steckt, kann im Durchschnitt mit 40 Cent Zuschuss rechnen. Zusätzlicher Vorteil: Jeder Euro, den der Sparer investiert und der per Zulage in den Topf fließt, muss bei Rentenbeginn garantiert zur Verfügung stehen.

Wie die Riester-Rente genau funktioniert und welche Versicherungsgesellschaften aktuell aussichtsreiche und solide Tarife bieten, steht in diesem Booklet.

INHALT

Einführung **4**

Was der Staat Riester-Sparer spendiert und welche Bedingungen er dafür stellt

Bewertung **10**

Welche Kriterien gute Riester-Renten erfüllen müssen und was in den Klauseln stehen sollte

Garantiekategorie A **16**

Wer ganz auf Nummer Sicher gehen will, schaut sich bei Policen mit klassischem Garantiezins um. Die besten Angebote

Garantiekategorie B **24**

Sparer, die höhere Renditechancen wahren möchten, liegen bei Hybridversicherungen richtig. Die Top-Policen

Redaktion: M. Rübartsch, U. Stohner
Stand: Juli 2015

Fotos Titel: Depositphotos, Fotolia
Composing: Focus-Money



Entspannt unterwegs:
rechtzeitig vorsorgen

Vehikel für lange Distanzen

Es ist ein ständiges Auf und Ab mit der Riester-Rente. Kurz nach ihrem Start im Jahr 2002 reüssierte sie zunächst mit beachtlich steigenden Abschlussraten. In jüngster Zeit erntete sie aber zunehmend Kritik von Verbraucherschützern. Zu wenig Transparenz, bemängelten die einen. Zu hohe Verwaltungskosten, die beim Kunden hängenbleiben, stellten andere an den Pranger. Das Ergebnis der öffentlichen Diskussion: ratlose Bürger, die eigentlich zusätzlich fürs Alter vorsorgen möchten, aber angesichts solcher Vorwürfe eher zögerlich agieren. „Da sich Anbieter, Verbraucherschützer, Medien und auch die Politiker uneins sind, ob man Riester empfehlen soll oder nicht, sind bestehende und potenzielle Kunden in einem hohen Maß verunsichert und schließen im Zweifel keinen Riester-Vertrag ab beziehungsweise sorgen im schlimmsten Fall überhaupt nicht

für das Alter vor“, bringt es Michael Franke, Geschäftsführer des Analysehauses Franke und Bornberg (FB), auf den Punkt.

Erklärte Riester-Fans. Im Rahmen dieser Debatte kann es vielleicht beruhigen, dass sich immerhin die Bundesregierung nach wie vor optimistisch zeigt und bedingungslos an Riester festhält. Erst kürzlich hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel klar zur staatlich geförderten Altersvorsorge bekannt. „Ich bin überzeugt, dass die Riester-Rente wegweisend war“, sagte sie in einer Rede. Auch der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) betont regelmäßig die Vorteile des Produkts. Gerade im Zinstief erweise sich die Riester-Rente als tragende Säule der privaten Altersvorsorge. Der GDV-Statistik zufolge schlossen die Sparer im Jahr 2014 sogar rund 463 700 neue Riester-Versiche- ▶

rungsverträge ab – das waren fast 2,4 Prozent mehr als 2013.

Optimistisch geben sich die Lobbyisten aber auch auf Grund der Daten der ersten Riester-Renten-Empfänger. Gut 50 000 Sparer der ersten Stunde erhalten inzwischen eine Zahlung aus ihrer Police. Trotz ihrer vergleichsweise kurzen Ansparzeit von zwölf Jahren könne sich das Ergebnis sehen lassen, so der GDV: Das unabhängige Institut für Transparenz (ITA) ermittelte, dass selbst ein Single ohne Kind über zwölf Jahre eine durchschnittliche Rendite auf den Eigenbeitrag von 3,99 Prozent erreichte. Mit Kind lag der Wert sogar bei 5,77 Prozent – eine mögliche zusätzliche Steuerersparnis nicht eingerechnet.

Dennoch sieht auch der GDV noch Verbesserungsmöglichkeiten. „Damit die Riester-Ver-

sicherung ein Erfolg bleibt, müssen unter anderem die seit Jahren unveränderten Fördersätze angehoben werden“, fordert Peter Schwark, Mitglied der Hauptgeschäftsführung. Die Riester-Rente könne die Rentenlücke in der gesetzlichen Altersversorgung nur dann schließen, wenn die staatliche Förderung an die seit 2002 deutlich gestiegenen Einkommen angepasst wird.

Hilfsmotor vom Staat. Bis es so weit ist, müssen sich die Sparer mit den aktu-



Rennrad: Turbo dank Riester-Zulagen

ellen Förderregeln zufriedengeben. Doch auch jetzt sind bereits jährliche Zuschüsse von bis zu 1000 Euro locker drin. Jeder zulagenberechtigte Riester-Sparer erhält 154 Euro direkt vom Staat in seine Police einbezahlt. Für jedes kindergeldberechtigte Kind gibt es nochmals 185 Euro hinzu, kam der Nachwuchs nach 2007 zur Welt sind es sogar 300 Euro pro Jahr (siehe Übersicht rechts).

Zusätzlich sind die Beiträge bis zu maximal 2100 Euro jährlich von der Steuer absetzbar. Das Finanzamt prüft ganz automatisch, ob die Steuervorteile höher sind als die bereits gezahlten Zulagen. Wenn ja, behält der Sparer seine Zuschüsse und erhält die Differenz im Rahmen der Steuererstattung hinzu.

Der staatliche Vorsorgeanreiz zahlt sich auf diese Weise bei den unterschiedlichsten Zielgruppen aus. Von den Zulagen profitieren vor allem untere bis mittlere Einkommensklassen und Familien. Der ►

Was der Staat spendiert

Die Riester-Förderung besteht aus zwei Teilen: Zum einen gibt es für den Sparer selbst sowie für seine kindergeldberechtigten Kinder Zulagen, die direkt vom Staat in den geförderten Vertrag eingezahlt werden. Zudem setzen Kunden die Beiträge als Sonderausgaben von der Steuer ab. Ist die Steuerersparnis höher als die Zulagen, erhalten sie vom Fiskus die Differenz als Erstattung.

Anschubfinanzierung

Riester-Förderung	seit 2008
Sonderausgabenabzug	bis zu 2100
Grundzulage	154
Kinderzulage je Kind	185/300 ¹⁾
Mindesteigenbeitrag	4% ²⁾
höchstens	2100 ³⁾
mindestens aber	60

Angaben in Euro; 1) für ab 2008 geborene Kinder; 2) des Vorjahreseinkommens abzügl. Zulagen; 3) inkl. Zulagen

Steuervorteil beschert in der Regel Gutverdienern einen willkommenen Bonus. Die Einzigen, die aktuell noch außen vor bleiben, sind Selbstständige. Riesterern dürfen nämlich nur rentenversicherungspflichtige Arbeitnehmer und Beamte sowie deren Ehegatten. Als mittelbar Förderberechtigte dürfen diese über einen eigenen Vertrag für den Ruhestand ein kleines Polster ansparen. Sie erhalten dann allerdings nur die Zulagen und nicht die Steuervorteile.

Nicht vom Weg abkommen. Um die volle Förderung zu kassieren, müssen die Sparer bestimmte Eigenbeiträge leisten. Vier Prozent ihres rentenversicherungspflichtigen Bruttoeinkommens aus dem Vorjahr – mindestens jedoch 60 Euro pro Jahr – sind Pflicht. Darüber hinaus ist alles möglich. Sind die eigenen Leistungen indes niedriger, kürzt der Staat seine Zulagen entsprechend. Rückzahlungen von Fördergeldern riskieren Riester-Sparer

auch, wenn sie gegen andere wichtige Spielregeln verstoßen. So muss die spätere Rente in lebenslangen regelmäßigen Zahlungen fließen. Kapitalauszahlungen sind nur einmalig zu Rentenbeginn und auch dann nur in Höhe von maximal 30 Prozent möglich. Die Rentenzahlung darf zudem frühestens im Alter von 62 beginnen. „Der Abschluss eines Riester-Vertrags macht daher nur Sinn, wenn der Sparer sicher ist, dass er Beitragszahlungen bis zum Rentenbeginn durchhält und an einer Rente als Auszahlungsform interessiert ist“, betont Michael Franke.

Auf den Rahmen achten. Umso wichtiger ist, dass der Riester-Vertrag innerhalb dieser eng gesteckten Bedingungen noch möglichst viel Flexibilität erlaubt. „Auch sollte sich der Interessent vor Abschluss das Auszahlungsmodell in Bezug auf die Überschussbeteiligung genau ansehen“, rät Franke. Vorteilhafter ist in der Regel eine dynamische Rente. Sie steigt mit den

Jahren an, während eine konstante Rente anfangs höher ist, aber dann auch auf diesem Niveau verbleibt. „Nicht alle Gesellschaften bieten aber verschiedene Modelle an beziehungsweise lassen eine spätere Entscheidung bis zum Rentenbeginn zu“, weiß der Experte.

Verlässliche Streckenposten. Doch welche Police bietet ausreichend Flexibi-

lität, ist sicher und lässt zugleich auf eine lukrative Zusatzrente hoffen? Sich einen vernünftigen Überblick bei der Auswahl an Tarifen zu verschaffen fällt Verbrauchern oft schwer. Gemeinsam mit Franke und Bornberg hat FOCUS-MONEY deshalb diese Aufgabe übernommen und die aktuellen Riester-Angebote unter die Lupe genommen. ■

Mögliche Förderquoten bei der Riester-Rente

	kinderloser Single		allein stehend, 1 Kind ¹⁾		kinderloses Ehepaar ²⁾		Ehepaar ²⁾ , 1 Kind ³⁾	
Vorjahreseinkommen	40 000	75 000	40 000	75 000	40 000	75 000	40 000	75 000
Grundzul./Kinderzul. p. J.	154/0		154/185		308/0		308/300	
Eigenbetrag p. J.	1446	1946	1261	1761	1352	1852	1052	1552
Sparleistung gesamt	1600	2100	1600	2100	1660	2160	1660	2160
zusätzl. Steuerersparnis	388	768	178	573	116	418	–	65
Förderanteil Gesamtbetrag	34 %	44 %	32 %	43 %	26 %	34 %	37 %	31 %

in Euro; 1) geboren vor dem 1.1.2008; 2) ein Rentenversicherungspflichtiger; 3) geboren nach dem 31.12.2007

Quelle: GDV



Werkstatt: Alle
Schrauben müssen sitzen

Einmal durchchecken, bitte

Bei der Auswahl einer Police muss der Interessent zunächst entscheiden, wie sicher das Produkt und die späteren Zahlungen sein sollen. Die im FOCUS-MONEY-Test untersuchten Tarife sind aus diesem Grund erstmals in verschiedene Garantieklassen (GK) eingeteilt. Grundsätzlich kennt die neue Kategorisierung von Fran-

ke und Bornberg (FB) die Klassen A bis E. Die Tarife der GK A geben die höchste Sicherheit, die der GK E die niedrigste. Riester-Policen erfüllen jedoch entweder die Voraussetzungen der GK A oder der GK B. Die Tarife hat FOCUS-MONEY gemeinsam mit FB durchleuchtet. Noten gab es für die Finanzstärke der Gesellschaft, die Qua- ►

Der Musterfall

Ein unverheirateter 32-Jähriger möchte seine private Altersvorsorge über eine Riester-Versicherung aufbessern. **100 Euro monatlich** möchte er investieren. Die Zulage kommt dann noch obendrauf. Seine Rente soll **ab 67 fließen**. Der Sparer sucht nach Tarifen, die eine dynamisch ansteigende Rente zahlen.

Gern möchte der Sparer später auch eine Familie gründen. Daher will er bei seiner Riester-Rente schon heute Vorkehrungen treffen, die seine Angehörigen absichern. Das erreicht er durch eine **zehnjährige Rentengarantiezeit**. Stirbt er während des Rentenbezugs, erhalten seine Hinterbliebenen während der garantierten Zeit die monatlichen Zahlungen. Stirbt er während der Ansparphase, erhalten sie die Zahlungen aus dem bis dato angesparten **Deckungskapital** (siehe Seite 13).

lität der Tarifbedingungen (s. S. 14) sowie die Rentenleistungen im zu Grunde liegenden Musterfall. In die Gesamtnote fließen die Finanzstärke zu 20 Prozent, die beiden anderen Faktoren mit je 40 Prozent ein. Bei der Note für die Rentenhöhe gab es zudem Punkte für den Rentensteigerungs-

satz. Er bestimmt, wie sehr die Renten auf Grund der Überschüsse, die der Versicherte auch noch während der Rentenzahlung erwirtschaftet, steigt. Da Riester-Sparern traditionell Sicherheit besonders wichtig ist, fällt der Wert innerhalb der Rentennote mit 15 Prozent ins Gewicht. ■

Einstufung der Policen in Garantieklassen

	A	B	C	D	E
Garantie auf	Garantie Chance				
Sicherheit	✓				
Mindestkapital	✓	✓			
Mindestrente	✓	✓	✓		
Mindestrente unter Vorbehalt				✓	
Rentenfaktor					✓
Ab- bzw. Aufwertungen¹⁾					
Vertragsänderungen	✗	✗	✗	✗	✗
Kündigung	+	+			
Rente plus	++	++			

1) Erläuterung siehe Seite 17

Quelle: Franke und Bornberg

Die Hinterbliebenen absichern

Für den Fall, dass der Versicherte während der Sparphase stirbt, bieten die Versicherungsgesellschaften verschiedene Varianten der Hinterbliebenenabsicherung.

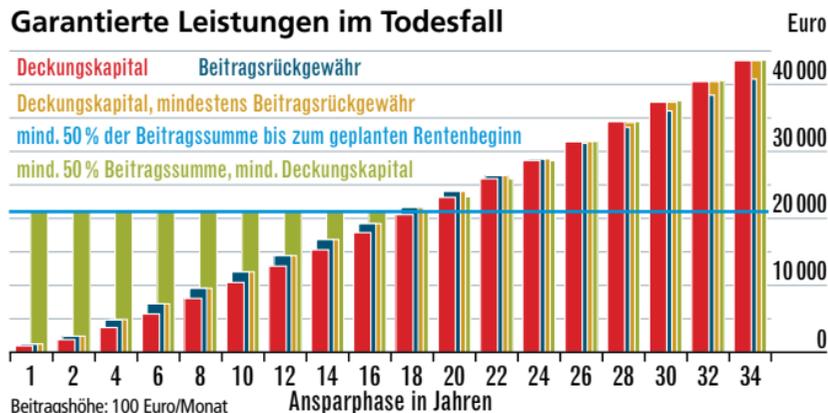
Beitragsrückgewähr (BRG): Die Bezugsberechtigten erhalten alle bis zum Todeszeitpunkt gezahlten Beiträge.

Deckungskapital: Die Gesellschaft zahlt den Betrag aus, der im Sicherungsvermögen enthalten ist. Das sind die zur Anlage bestimmten Beitragsanteile und die bis dato erwirtschafteten Zinsen.

Deckungskapital mind. BRG: Die Hinterbliebenen erhalten die jeweils höhere Leistung.

Mindesttodesfallsumme z.B. 50 Prozent: Die Erben erhalten immer 50 Prozent der bei Vertragsbeginn hochgerechneten Beitragssumme bis zur Rentenzeit. Zum Teil garantieren die Anbieter zudem, dass sie mindestens das Deckungskapital auszahlen.

Garantierte Leistungen im Todesfall



FOCUS-MONEY-Benotung

Finanzstärke

AA=1; AA-=1,25; A+=1,75; A=2; A-=2,25; BBB+=2,75; BBB=3; BBB-=3,25; BB+=3,75; BB=4

Ab- und Aufwertungen innerhalb der Garantieklassen:

++=1; +=1,5; ohne=2; -=2,5

Tarif-Check:

FFF=1; FF+=1,5; FF=2; FF-=2,5; F+=3; F=4; F-=5; F--=6

GK A ohne Performance

Garantierente	Überschussrente	Rentensteigerungssatz
bis 176=1	bis 290=1	bis 2,8=1
bis 173=1,5	bis 280=1,5	bis 2,6=1,5
bis 170=2	bis 270=2	bis 2,4=2
bis 167=2,5 usw.	bis 260=2,5 usw.	bis 2,2=2,5 usw.

GK A mit Performance, GK B

Garantierente	Rente 3%	Rente 6%
bis 152=1	bis 260=1	bis 460=1
bis 149=1,5	bis 255=1,5	bis 440=1,5
bis 146=2	bis 250=2	bis 420=2
bis 143=2,5 usw.	bis 245=2,5 usw.	bis 400=2,5 usw.

Rentensteigerungssatz

bis 3,0=1
bis 2,8=1,5
bis 2,6=2
bis 2,4=2,5 usw.

Rentengarantiefaktor

bis 31=1
bis 29=1,5
bis 27=2
bis 25=2,5 usw.

Angaben in Euro

Klauseln im Realitätscheck

Bei der Suche nach einem guten Tarif sind sie so abschreckend wie wesentlich zugleich: Die Versicherungsbedingungen. Gut versteckt hinter juristischen Formulierungen, offenbart sich erst hier, wie leistungsstark eine Police wirklich ist und ob der Anbieter hält, was er verspricht. Leistet sie im Alter wirklich, oder ermöglichen die Klauseln dem Anbieter Notausgänge in bestimmten Fällen? Erhält der Sparer auf Grund der Bedingungen ein starres Korsett für seine private Altersvorsorge, oder lassen ihm die Klauseln ausreichend Spielraum für individuelle Anpassungen im Lauf der Zeit?

Die großen Drei. Transparenz, Flexibilität und Kundenfreundlichkeit sind aus Sicht des Analysehauses Franke und Bornberg (FB) die wesentlichen Kriterien, die gute Versicherungsbedingungen erfüllen müssen. Daraufhin durchleuchten sie die Tarife und haben ein eigenes Rating entwickelt. Dabei steht ein „FFF“ für hervorragende Bedingungen (= Note 1), während ein „F--“ sehr schwache Leistungen aufzeigt (= Note 6).

Für sein Rating hat FB zudem mit dem Aktiv- und dem Komfort-Rating Kategorien für unterschiedliche Kundentypen entwickelt. Adressaten des Komfort-Ratings sind Interessenten, die möglichst bequem zu einer sicheren Altersvorsorge gelangen möchten. Sie wollen sich dabei auch nicht unbedingt selbst um die Kapitalanlagekomponente ihres Vertrags kümmern müssen. Das Aktiv-Rating dagegen ist für Kunden gedacht, die möglichst viel selbst entscheiden wollen.

Das müssen die Sieger erfüllen. Die Rating-Ergebnisse fließen unmittelbar in die Benotung der Tarife im FOCUS-MONEY-Test ein (siehe Seite 14). In den Tabellen ab Seite 18 ff. sind immer auch die Werte für die Aktiv- und Komfortkategorie angegeben. Ausnahme: Bei Tarifen der Ausprägung „Hybrid mit Sicherungsfonds“ (Seite 28 f.) gibt es kein Aktiv-Rating. Da diese Produkte noch relativ neu am Markt sind, fehlen die notwendigen Vergangenheitswerte.

Gemütliche Radtour:
langsam, aber sicher



In der Ruhe liegt die Kraft

Die Riester-Policen in der Garantiekategorie A sind für Vorsorgesparer mit hohem Sicherheitsbedürfnis geeignet. In dieser Klasse landen nämlich nur Tarife, bei denen der Anbieter die zur Anlage kommenden Sparbeiträge ausschließlich in seinem Sicherungsvermögen investiert. Zu Rentenbeginn muss zudem mindestens die Summe der während der Sparphase gezahlten Beiträge garantiert zur Verfügung stehen oder die Gesellschaft eine Verzinsung in Höhe des Garantiezinses – aktuell 1,25 Prozent – versprechen. Auch muss eine bei Vertragsschluss garantierte Mindestrente fließen.

Pluspunkt für Flexibilität. Innerhalb einer Garantiekategorie kann es zusätzlich auch zu Ab- oder Aufwertungen durch Franke und Bornberg kommen (siehe Schaubild Seite 12). Das hängt davon ab, wie der jeweilige Anbieter mit den Garantien verfährt, wenn der Sparer seinen Rentenbeginn vorzieht, hinausschiebt oder Beitragsfreistellungen vereinbart. Verliert er seine Garantien, gibt es ein Minus, bei kundenfreundlichen Berechnungsverfahren vergeben die Analysten Pluspunkte. Die Einstufungen sind ebenfalls in die Benotung (siehe Seite 14) eingeflossen. ■

Die besten Angebote mit höchster Sicherheitsstufe

Rang	Gesellschaft	Tarif	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Garantieklasse	FB-Rating Aktiv	FB-Rating Komfort	Note FB ¹⁾	garantierte Rente	Rente inkl. Überschuss ²⁾	Rentensteigerungssatz (%)	Note Rente gesamt ³⁾	Gesamt-note ⁴⁾
Klassik Servicetarife														
1	Allianz	ARS1U (E 80)	5669	AA	1	A++	FFF	FFF	1	169,42	282,50	2,45	1,95	1,38
2	Targo	Reform-R. Sicherheit ⁶⁾	3933	A+	1,75	A++	FFF	FFF	1	174,00	277,00	2,45	1,80	1,47
3	HUK-Coburg	RZU	5728	AA+ (=AA-)	1,25	A++	FFF	FFF	1	171,58	273,93	1,96	2,15	1,51
4	Debeka	F1 ⁵⁾	1960	A++ (=AA)	1	A++	FFF	FFF	1	169,95	275,51	2,15	2,30	1,52
5	R+V	LZU ⁵⁾	4961	AA	1	A-	FFF	FFF	1,3	168,11	263,56	2,65	2,40	1,68
6	Stuttgarter	Classic 35 ⁵⁾	3834	A+	1,75	A++	FFF	FFF	1	161,00	271,05	2,85	2,50	1,75
	Württembergische	Plus RR+	5915	AA (=A+)	1,75	A++	FFF	FFF	1	170,50	254,00	2,55	2,50	1,75
7	Nürnb. Beamten	NBR2807	5184	AA+ (=AA-)	1,25	A++	FFF	FF	1,4	173,87	252,45	2,10	2,40	1,77
8	Neue Leben	Klassik R7	4464	A+	1,75	A++	FFF	FFF	1	163,60	276,41	2,25	2,65	1,81
9	Nürnberger	NR2807	5187	AA (=A+)	1,75	A++	FFF	FF	1,4	171,82	267,73	2,35	2,30	1,83
10	AachenMünchener	Strategie Plus 1RG	5556	A (=A+)	1,75	A++	FFF	FFF	1	162,34	263,00	2,35	2,90	1,91
	Alte Leipziger	FiskAL RV 50 ⁵⁾	4419	AA+ (=AA-)	1,25	A++	FFF	FFF	1	160,92	263,84	2,10	3,15	1,91
11	HanseMerkur	Care RA	5834	A+ (=A-)	2,25	A++	FFF	FFF	1	167,40	257,44	1,90	2,85	1,99

Fußnoten siehe Folgeseite

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Rang	Gesellschaft	Tarif	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Garantieklasse	FB-Rating Aktiv	FB-Rating Komfort	Note FB ¹⁾	garantierte Rente	Rente inkl. Überschuss ²⁾	Rentensteigerungssatz (%)	Note Rente gesamt ³⁾	Gesamtnote ⁴⁾
12	Volkswohl Bund	Klassik ASR	4491	AA+ (=AA-)	1,25	A++	FFF	FFF	1	160,22	258,00	2,15	3,40	2,01
13	Barmenia	Classic ⁵⁾	3847	AA (=A+)	1,75	A++	FFF	FF	1,4	164,95	252,75	2,05	3,00	2,11
14	Gothaer	Classic RRRC1	3749	AA (=A+)	1,75	A++	FFF	FFF	1	161,06	242,93	1,84	3,50	2,15
15	Concordia oeco	AVR-P	5105	A+ (=A-)	2,25	A++	FFF	FFF	1	160,60	243,80	1,75	3,75	2,35
16	Universa	7345	3844	AA (=A+)	1,75	A++	FFF	FFF	1	154,75	246,33	2,00	4,05	2,37
17	Ergo	Garant	4995	AA-	1,25	A++	FF	FF	1,8	159,12	225,77	1,65	4,25	2,67
18	Inter	RentePlus E05	1963	A (=BBB+)	2,75	A-	FF	FF	2,1	158,00	252,00	1,75	3,50	2,79
Klassik Direkttarife														
1	HUK24	RZU24	5728	HUK-Coburg: AA+ (=AA-)	1,25	A++	FFF	FFF	1	175,64	282,99	1,96	1,70	1,33
2	Cosmos Direkt	Klass. Riester-R.	4481	A++ (=AA)	1	A++	FFF	FF	1,4	171,25	280,08	2,15	1,85	1,50
4	Hanse Merkur 24	RM	5833	Hanse Merkur: A+ (=A-)	2,25	A++	FFF	FFF	1	184,66	270,62	1,90	1,75	1,55
3	Hannoversche	Garant AV1 ⁵⁾	145	A++ (=AA)	1	A++	FF+	FF+	1,4	174,57	271,93	1,75	2,00	1,56

je Gesellschaft nur ein Tarif; Beispiel s. S. 11 (Tod vor Rente: Deckungskapital; Tod nach Rentenbeginn: Rentengarantiezeit 10 Jahre; Überschuss vor Rente: verzinsliche Ansammlung; Überschuss nach Rentenbeginn: Dynamik); Noten s. S. 14;
1) Gewichtung: Garantieklasse 20 %, Aktiv 40 %, Komfort 40 %; 2) Wertentwicklung nicht garantiert; 3) Gewichtung:

garantierte Rente 50 % und Überschussrente 40 %; Rentensteigerungsfaktor 10 %; 4) Gewichtung: Finanzstärke 20 %, FB-Rating und Rente je 40 %; 5) Überschuss vor Rente: Bonus; 6) Tod nach Rente: Rentengarantiezeit 8 Jahre

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Hohe Sicherheit trotz Anlage am Kapitalmarkt

Neben den klassischen Riester-Renten gibt es auch sogenannte Indexversicherungen, die die Anforderungen der Garantiekategorie A erfüllen. Unterschied zu den klassischen Modellen: Es gibt Überschussbeteiligungen, die sich am Kapitalmarkt orientieren. Der Kunde kann jährlich wählen, ob er einer sicheren Verzinsung den Vorzug gibt oder an der Wertentwicklung eines Aktienindex – in der Regel der Euro-Stoxx-50 – teilhaben möchte. Von einem festgelegten Index-Stichtag an wird die monatliche Entwicklung des Index ermittelt. Vorteil für den Sparer: Auch wenn ein Aktienjahr negativ verläuft, bleibt das Vertrags-

guthaben erhalten. Auf Jahresbasis wird der Vertrag immer nur ein positives oder gleich bleibendes, aber nie ein negatives Ergebnis aufweisen.

Die Tabelle zeigt nicht nur die garantierte Rente, sondern auch die Performance bei einer angenommenen Wertentwicklung von drei und sechs Prozent. Wichtig: Wie bei allen anderen kapitalmarktorientierten Policen auch (s. Tabellen ab S. 26) gehen die Gesellschaften unterschiedlich an die Hochrechnungen heran. Manche rechnen die Kosten mit rein, andere nicht. Das kann vor allem bei den 6-Prozent-Prognosen zu leichten Differenzen führen.

Gesellschaft	Produkte	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Garantiekategorie	FB-Rating Aktiv	FB-Rating Komfort	Note FB ¹⁾	Rente garantiert	Rente bei 3% ²⁾	Rente bei 6% ²⁾	Rentensteigerungssatz (%)	Rentenfaktor garantiert	Note Rente gesamt ³⁾	Gesamt-note ⁴⁾	
Indexpolice Servicetarife																
1	R+V	IndexInvest IVZ ⁷⁾	5800	AA	1	A-	FFF	FF+	1,5	152,97	245,05	445,93	2,65	32,34	1,60	1,44
2	Condor	C50 Comfort ⁷⁾	5877	AA	1	A-	FF	FFF	1,7	152,97	244,45	444,85	2,40	32,34	1,78	1,59
3	Allianz	IndexSelect ARIU2U ⁷⁾	5670	AA	1	A+	FFF	FFF	1,1	153,63	243,66	443,62	2,45	— ⁶⁾	2,53	1,65
4	HDI	TwoTrust Selekt RXA	5907	A+	1,75	A+	FFF	FFF	1,1	151,22	232,15	421,47	2,40 ⁵⁾	25,57	2,50	1,79
5	Volksw. Bund	Klassik AIR	5935	AA+ (=AA-)	1,25	A+	FF+	FF	1,7	133,90	223,00	391,00	2,15	— ⁶⁾	4,38	2,68

je Gesellschaft nur ein Tarif; Beispiel s. S. 11 (Tod vor Rente: Deckungskapital; Tod Rentenphase: Rentengarantie 10 Jahre; Überschuss vor Rente: Fondsansammlung; Überschuss Rentenphase: Dynamik); Noten s. S. 14; 1) Gewichtung: Garantiekategorie 20%, Aktiv 40%, Komfort 40%; 2) Wertentwicklung nicht garantiert; 3) Gewichtung: garantierte Rente 25%, Rentengarantiefaktor

15%; Rente 3% und Rente 6% je 25%; Rentensteigerungsfaktor 10%; 4) Gewichtung: Finanzstärke 20%, FB-Rating und Rente je 40%; 5) im 1. Jahr 2,19%; ab 2. Jahr 2,40%; 6) kein garantierter Rentenfaktor ausgewiesen; 7) Tod vor Rente: Vertragsguthaben, mind. BRG

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen



Mountainbiker: eine
Prise Abenteuer

Riestern mit Kick

Reicht dem Sparer die Beitragsgarantie, die der Gesetzgeber für die Riester-Rente normiert hat, kann er sich auch in der Garantiekategorie B umschauen. Voraussetzung für die Aufnahme in diese Kategorie ist laut Definition von Franke und Bornberg zum einen, dass als garantiertes Kapital zu Rentenbeginn mindestens die Summe der gezahlten Beiträge zur Verfügung steht. Darüber hinaus muss gewährleistet sein, dass zu Rentenbeginn ohne besondere Voraussetzungen eine Mindestrente in bei Vertragsschluss garantierter Höhe fließt.

Das Beste aus zwei Welten. Diese Bedingungen erfüllen sogenannte Hybridpolicen. Diese Produktvariante kombiniert Sicherheit mit den höheren Renditechancen, die sich mit einer Anlage am Kapitalmarkt erzielen lassen. Die Versicherungsanbieter splitten die Kunden-

gelder nämlich auf. Ein Teil landet im Sammeltopf der Versicherungen oder in festverzinslichen Papieren, der andere fließt in renditestärkere Anlageformen. Dabei haben die Kunden die Wahl: Sie können ihr Portfolio entweder aus zahlreichen Investmentfonds selbst zusammenstellen oder sich für eine angepasste Investmentstrategie entscheiden, die die Anlageexperten der Gesellschaften managen.

Hybrid mit eingebauter Bremse. Hybridpolicen sind mittlerweile auch mit einem zusätzlichen Wertsicherungsfonds erhältlich. Dieser gesondert aufgelegte Fonds bildet das Kerninvestment und bietet meist eine 80-prozentige Kursabsicherung. Für Krisenzeiten stehen dann aber immer noch der Deckungsstock und für Boomzeiten die vom Kunden gewählten Fonds bereit. ■

Top-Angebote mit etwas höheren Renditeaussichten

Einfach ist die Auswahl der individuell passenden Altersvorsorge nicht. Muss der Interessent sich schon zwischen verschiedenen Garantieklassen entscheiden, kann er zudem noch aussuchen, ob er lieber Service- oder Direkttarife haben möchte. Wie schon bei den Angeboten der Garantiekategorie A sind auch die Ergebnisse der Garantiekategorie B nochmals in diese beiden Kategorien unterteilt.

Persönliche Beratung vonnöten. Maßgeblich für die Entscheidung sind einerseits die Vorkenntnisse des potenziellen Kunden und andererseits, wie viel Geld ihm eine umfassende persönliche Beratung wert ist. Den Serviceversicherer sollte favorisieren, wer selbst noch viele Fragen zur eigenen Vorsorgelücke und konkret zur Riester-Rente hat. Er möchte

gern einen Ansprechpartner haben, der ihn individuell berät. Die Serviceanbieter vertreiben ihre Produkte über den eigenen Außendienst, Versicherungsmakler sowie freie Vermittler. **Kostenvorteil sichern.** Fühlt sich der potenzielle Riester-Sparer dagegen ausreichend informiert, kann er sich auch für einen Direkttarif entscheiden, den er mit ein paar Mauseklicks ganz unkompliziert im Internet abschließt. Sein Vorteil: Er spart in der Regel Kosten, da der Online-Vertrieb für die Gesellschaften günstiger ist. Dennoch kann er in der Regel letzte Detailfragen per E-Mail oder via Telefon mit dem Anbieter klären. Auch in der Garantiekategorie B sind schließlich wie auch in der A-Kategorie Indexpolizen vertreten (Erläuterung siehe Seite 22).

Gesellschaft	Produkte	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Garantiekategorie	FB-Rating Aktiv	FB-Rating Komfort	Note FB ¹⁾	Rente garantiert	Rente bei 3 % ²⁾	Rente bei 6 % ²⁾	Rentensteigerungssatz (%)	Rentenfaktor garantiert	Note Rendite gesamt ³⁾	Rente gesamt ³⁾	Note ⁴⁾
Hybrid Servicetarife																
1	Allianz	Invest Alpha-Balance	5671	AA	1	B	FFF	FFF	1,2	153,72	242,06	450,05	2,45	— ⁵⁾	2,53	1,69
	Volkswahl Bund	AFR	4492	AA+ (=AA-)	1,25	B++	FF+	FFF	1,2	157,83	261,00	311,00	2,15	27,77	2,40	1,69
	WWK	Protect RR06	5883	AA (=AA)	1	B+	FFF	FFF	1,1	149,61	226,22	402,98	2,18	31,57	2,63	1,69
2	Continentale	VR3	4479	AA+ (=AA-)	1,25	B-	FF+	FFF	1,5	151,98	257,00	325,39	2,10	32,07	2,38	1,80
3	Gothaer	RRRF1	3748	AA (=A+)	1,75	B++	FFF	FFF	1	148,87	241,16	289,09	1,84	27,92	3,33	2,08
4	Hanse Merkur	Care Invest RA	5834	A+ (=A-)	2,25	B++	FFF	FFF	1	155,03	219,46	312,03	1,90	27,85	3,58	2,28

Fußnoten siehe Folgeseite

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Gesellschaft	Produkte	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Garantieklasse	FB-Rating Aktiv	FB-Rating Komfort	Note FB ¹⁾	Rente garantiert	Rente bei 3 % ²⁾	Rente bei 6 % ²⁾	Rentensteigerungssatz (%)	Rentenfaktor garantiert	Note Rente gesamt ³⁾	Rente Gesamtnote ⁴⁾	
5	Nürnberger	NFR2807	5187	AA (=A+)	1,75	B++	FFF	FFF	1	128,25	241,66	309,25	2,35	27,14	3,85	2,29
6	Nürnb. Beamten	NBFR2807	5185	AA+ (=AA-)	1,25	B++	FFF	FFF	1	127,84	235,42	298,66	2,10	27,06	4,28	2,36
7	Arag	Forte 3D FRABZ15 ⁸⁾	4962	AA (=A+)	1,75	B++	FFF	FFF	1	131,88	221,92	260,30	1,55	27,92	4,68	2,62
Hybrid Direkttarife																
1	HanseMerkur 24	Invest RM	5833	Hanse M A+ (=A-)	2,25	B++	FFF	FFF	1	155,03	239,04	356,19	1,90	24,58	2,98	2,04
2	Cosmos Direkt	Fondsg. Riester-Rente	4480	A++ (=AA)	1	B++	FF	FF	1,8	148,94	260,12	327,58	2,15	31,43 ⁶⁾	3,13	2,17
Sicherungsfonds Servicetarife																
1	Alte Leipziger	Fonds LFR50	3958	AA+ (=AA-)	1,25	B+	n.b.	FFF	1,1	147,99	264,83	487,36	2,10	26,48	1,73	1,38
2	Stuttgarter	Performance-Safe 85	5645	A+	1,75	B++	n.b.	FFF	1	149,60	248,00	459,00	2,85	25,90	1,90	1,51
	Volkswohl Bund	WAR	4493	AA+ (=AA-)	1,25	B++	n.b.	FFF	1	154,81	245,00	404,00	2,15	27,77	2,15	1,51
3	Württemb.	Genius FRRH+	5916	AA (=A+)	1,75	B	n.b.	FFF	1,2	153,07	252,50	469,50	2,55	21,64	1,78	1,54
4	HDI	TwoTrust FRWA	5864	A+	1,75	B+	n.b.	FFF	1,1	151,22	245,77	451,75	2,6 ⁷⁾	25,57	1,95	1,57
5	Provinzial NW	Vario FRHAV	4943	AA-	1,25	B+	n.b.	FFF	1,1	145,58	251,39	432,60	2,05	25,65	2,35	1,63
6	Nürnberger	Optimum Gar.NFR2877S	5725	AA (=A+)	1,75	B+	n.b.	FFF	1,1	163,22	240,00	415,08	2,35	27,14	2,23	1,68

Fußnoten siehe Folgeseite

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Gesellschaft	Produkte	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Garantieklasse	FB-Rating Aktiv	FB-Rating Komfort	Note FB ¹⁾	Rente garantiert	Rente bei 3 % ²⁾	Rente bei 6 % ²⁾	Rentensteigerungssatz (%)	Rentenfaktor garantiert	Note Rente gesamt ³⁾	Gesamtnote ⁴⁾
7	Zurich Dt. Herold DWS Premium	4454	A1 (= A+)	1,75	B	n.b.	FFF	1,2	141,93	241,17	437,82	1,69	29,95	2,68	1,90
8	Arag Forte 3D Abs. FRABZ15 ⁸⁾	4962	AA (= A+)	1,75	B++	n.b.	FFF	1	131,88	247,43	449,66	1,55	27,92	2,93	1,92
9	Barmenia Invest	3953	AA (= A+)	1,75	B	n.b.	FFF	1,2	132,78	245,29	448,29	2,05	28,02	2,78	1,94
10	Die Bayerische Zukunft FRVAVG ⁹⁾	5732	AA+ (= AA-)	1,25	B	n.b.	FF	1,2	138,55	234,92	434,84	2,40	24,20	3,08	1,96
11	Gothaer ReFlex RRRF2	3960	AA (= A+)	1,75	B+	n.b.	FFF	1,1	150,09	229,00	398,17	1,84	28,06	2,95	1,97
12	Nürnb. Beamten NBFR2807S	5185	AA+ (= AA-)	1,25	B++	n.b.	FFF	1	127,84	238,33	430,91	2,10	27,06	3,40	2,01
	PB Leben I Premium	5660	A	2	B	n.b.	FFF	1,2	127,54	248,11	459,66	2,90	27,05	2,83	2,01
13	Aachen Münch. Strategie Plus 5RG	5776	A (= A+)	1,75	B	n.b.	FFF	1,2	149,77	216,22	389,10	2,35	26,89	3,18	2,10
14	LV 1871 FRRV	3886	A+	1,75	B	n.b.	FFF	1,2	146,81	217,59	387,24	2,36	26,75	3,30	2,15
15	Universa Topinvest 7349	3965	AA (= A+)	1,75	B	n.b.	FFF	1,2	136,25	221,08	395,50	2,00	28,73	3,65	2,29
Indexpolice Servicetarife															
1	Axa Relax Chance ALVIR1 ¹⁰⁾	5867	AA-	1,25	B+	FFF	FFF	1,1	147,73	240,64	453,83	2,10	21,85	2,50	1,69
2	DBV Dt. Beamten Relax Chance ALVIR1 ¹⁰⁾	5867	AA-	1,25	B+	FFF	FFF	1,1	147,73	240,64	453,83	2,10	21,85	2,50	1,69

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings: eigene Berechnungen

je Gesellschaft nur ein Tarif; Beispiel s. S. 11 (Tod vor Rente: Deckungskapital; Tod Rentenphase: Rentengarantie 10 Jahre; Überschuss vor Rente: Fondsansammlung; Überschuss Rentenphase: Dynamik); Noten s. S. 14; 1) Gewichtung: Garantieklasse 20%, Aktiv 40%, Komfort 40%; bei fehlendem Aktivrating: Komfort 80%; 2) Wertentwicklung nicht garantiert; 3) Gewichtung: garantierte Rente 25%, Rentengarantiefaktor 15%; Rente 3% und Rente 6% je 25%; Rentensteigerungsfaktor 10%; 4) Gewichtung:

Finanzstärke 20%, FB-Rating und Rente je 40%; 5) kein garantierter Rentenfaktor ausgewiesen; 6) Rentenfaktor kann mit Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders angepasst werden (vgl. §1 und §2 der AVB.); 7) im 1. Jahr: 2,37%; ab 2. Jahr 2,60%; 8) Tod vor Rente: Vertragsguthaben, mind. BRG; 9) Tod Rentenphase: Differenzleistung; 10) Überschuss vor Rente: Indexpartizipation; n.b. = nicht bewertet



VORBEZIEHEN, WENN ANDERE AUSFALLEN!

Vertrauen Sie den leistungsstarken i-CPPI Riester- und fondsgebundenen Produkten der WWK.

- fondsgebundene Riester-Rente der nächsten Generation
- kurze Mindestlaufzeit und maximale Anlagechancen am Kapitalmarkt
- attraktive Verdienstmöglichkeiten für Ihren Erfolg

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsberatung: 089/51 14 20 00 oder info@wwk.de



WWK
Eine starke Gemeinschaft